

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1931

107 (9.5.1931) Karlsruher Südstadt-Werbe-Woche

Karlsruher Südstadt-Werbe-Woche

Nr. 107

Sonder-Beilage zum Volksfreund

Samstag, 9. Mai 1931

Zur Südstadt-Werbe-Woche

Freut Euch! Frühling ist wieder auf Erden!
Müllertier weht über Berg und Tal,
Grünen und Blühen, alles im Werden,
Segnender Sonnenschein überall.

Achtung! Hier Südstadt! — Laßt heut die Sorgen,
Nehmet dies werbende Blatt in die Hand,
Heut gibt es Neues! Neues gibt's morgen,
Eilet und rüftet das Festgewand.

Merke auf Südstadt! Und merke die Firmen,
Die in dem Blatt hier geordnet steh'n,
Ihr braucht ja nicht wo anders hinstürmen,
Kauft in der Südstadt! Da habt ihr's bequem.

Aufstehe auch du, du Südstadtjugend,
Denn auch für dich gilt's zu Taten genug!
Schmück dich mit Fähnchen, Bändern und Blumen
Für unsern Südstadt-Sommertagszug!

Kommt und schauet, helfet uns bauen,
Alle ihr andern aus Stadt und Land,
Schaffen und Werken, Hoffnung, Vertrauen!
Letztes Ziel ist unser Vaterland.

Fahren heraus drum! Die Herzen offen,
Laßt uns geschlossen zusammenzieh'n,
Bei Wirken und Werken, fröhlichem Hoffen
Kann auch die Südstadt nicht untergeh'n.

Frau R. Wipfler.

Programm-Übersicht

9. Mai: Nachmittags „Propagandafahrt“ durch die Straßen der Stadt, veranstaltet von der Geschäftswelt der Südstadt. — Abends 8.30 Uhr zur Eröffnung der S.M.W. Unterhaltungsabend in der Balkhalla, Augartenstraße 27-29. Mitwirkende: Kammerlängerin Elise Blank, Schauspielerin Elfriede Hebeisen, Ilse Dannenmaier (Tanzschule Südt), Opernjäger Robert Kiefer, Staatsschauspieler Paul Müller, Sologuartett der Polizeimusiker (Leitung: Konzertmeister Polenski). Im 2. Teil: Werbemarkt (eine Grotte), Gedanken zur Anturbelung des Wohnmarktes. Mitwirkende: „Eigene“ Kräfte und Mühlis-Carolus.

10. Mai: Von 2 Uhr ab Promenadenkonzert auf dem Werderplatz. — Nach 3 Uhr Betätigung des Sommertagszuges. — Nach dem Sommertagszug: Besichtigung der besonders geschmückten Schaufenster.

11. Mai: Abends 8 Uhr im Saal des Arbeiterbildungsvereins, Wilhelmstraße 14, Musikalischer Abend von Fräulein Anne Ammer. Eintritt frei. Programm 30 Pf.

12. Mai: Nachmittags ab 1 Uhr Konzert der Polizeikapelle auf dem Werderplatz. — Abends 7.30 Uhr Unterhaltungskonzert auf dem Werderplatz.

14. Mai: Werbefestkonzert von 12 bis 1 Uhr auf dem Werderplatz. (Beachten Sie die Auslagen der Südstadt-Geschäftswelt).

16. Mai: Ausklang: In der Glashalle des Stadtgartenrestaurants abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Albert Heuser „Aus der Geschichte der Südstadt“. — Darauf kleines Programm von Willy Eber, Konzertlänger Renno, Tanzaufführung u. a. m.

Wie die Südstadt entstand

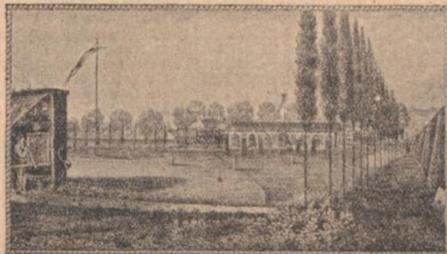
Erinnerungen von Josef Baumann, Karlsruhe.

Der guten Stadt Karlsruhe war die Haut zu knapp geworden. Eingegrenzt zwischen den Toren der Stadt, Durlacher Tor, Mühl- turrer Tor, Lintzheimer Tor, Karlstor, Ettlinger Tor, Friedrichs- tor, begann man schon in den 60er Jahren des vorigen Jahrhun- derts hier und dort außerhalb dieser Tore ein Haus hinzustellen, um weitere Wohnungen zu schaffen.

So entstand nach und nach die Bahnhofstraße. Im Keller unseres Hauses ist eine Platte in die Grundmauer ein- gefügt, welche die Inschrift trägt: „Erbaut 1864 von E. Nowak“. So alt ist die Südstadt.

Sie ist auf dem Gelände der sogenannten Mäcker, die sich von der Ettlinger Straße nach der Rippurrer Straße hinzogen, erbaut und man nannte sie, weil sie hinter dem damaligen Bahnhof lag, Bahnhofsstraße.

Noch eber stand das Ettlinger Tor. Längs der Ettlinger Land- straße zog sich das Sallenwäldchen hin, in dessen südlichem Teil der Schweinehirt von Beierheim seine Pflegebesohlenen trieb. Dort lag der Tümpel, der zu einer solchen Anlage gehört. Als spä- terhin der Tiergarten errichtet und der Tümpel dazu einbezogen wurde, taufte man ihn Ludwigswiese. Für uns Buben aber blieb er das Saubad von Beierde.



Altes Schützenhaus

Zwischen dem Sallenwäldchen und dem Beierheimer Wäldchen lag die sogenannte Schießwiese. Sie begann am Ettlinger Tor und erstreckte sich bis hinter Beierheim. Im Winter wurde die tief- gelegene Wiese überschwemmt und bot dann ein herrliches Feld Schießschuläufen. Freilich war das Eis nicht für uns Schießschul- läufer bestell, nein, es diente den Bierbrauern zur Füllung ihrer Eiskefeler. Das Schießschuläufen ging so nebenher.

An der Rippurrer Straße, gegen Osten bestand die Bleidorn- i- che Bleiche viele Jahre, wozu die Karlsruher Hausfrauen ihre

Wäsche brachten, waschen und bleichen ließen, oder es selbst taten. Inachdem. Neben der Bleiche befand sich die Metzbauschule.

Auf den Augärten wurde die Schützenstraße und Bleich- straße (heute Luitzenstraße) angelegt und als Parallelstraßen, die Wilhelm- und Marienstraße erstellt.

Nun begann ein wildes Bauen dafelbst. In aller Hast wurde Haus an Haus errichtet, auf die Schönheit des Erbauten wurde nicht viel gegeben. Gebaut wurde nach dem alten Stil. Neben dem Bauplatz wurde eine Grube für den Kalk ausgehoben, eine Speisepfanne hin- gestellt, in welcher zunächst Kalk abgelöscht und in die Grube hinab- geleitet wurde. Abgeperrt war kein Bauplatz und so konnten wir Buben leben, wie mit Sand und Kalk der Mörtel (Speis) ange- macht, in der Speisepfanne angerührt wurde, welchen dann junge Hilfsarbeiter im Speisvoegel dem entstehenden Bau zuschleppten. Wir nannten diese Helfer wegwerfend „Speisbawe“. Meine Eltern hatten ihren Wohnsitz in der neuen Marienstraße aufgeschlagen und das Entstehen der meisten Häuser dieser und der anderen Straßen in dem neuen Stadtteil war für uns Buben ein großes Erlebnis. Dabei fanden wir noch Zeit, um uns nach dem Stand der Obstbäume an der fünften Allee oder Apfelallee zu kümmern, was dem Feldschütz von Beierde nicht gefiel.

Statt den Obstbäumen stehen nun Häuser in diesen Alleen und deren Namen lauten heute auf Augartenstraße usw., und der Beierder Feldschütz hat nichts mehr zu sagen. Während die Schützen- straße ihren Namen von dem dort gefandenen, aber abgebrannten Schützenhaus erhielt, wurde die fünfte Allee nach dem Vergnügungs- lokal „Augarten“ getauft. Der „Augarten“ war ein sehr schöner, alter Garten an der Rippurrer Straße und beherbergte neben dem Wirtschaftslokal mit Tanzsaal auch eine Badeanstalt, die einzige, welche die Stadt Karlsruhe damals besaß.

Während wir Buben im Sommer an der Alb oder im „Silber- bächle“, bei der späteren Wielandstraße, haben konnten, waren Erwachsene, die dabei kein Bad besaßen, auf das „Stahlbad“ im Augarten angewiesen, mußten also nach der „Bahnhofsvorstadt“ pilgern, wenn sie sich einmal tüchtig „wäiche“ wollten. Sie mußten in die Südstadt.

Südstadt voran!

Luftig wurde weitergebaut. Zwischen Schützen- und Luitzenstraße zog man eine neue Straße ein, die Werderstraße. Während man im allgemeinen nach dem ursprünglichen Modell weiterbaute, einfach, bescheiden, billig, entstand doch ab und zu auch ein Haus, auf dessen Herrschaftung mehr Sorgfalt verwendet wurde, an dessen Ausschmückung man mehr Mittel wendete.

Unter diesen Verhältnissen wurde unsere Südstadt geboren. Wenn man die Urpläne kennt, die Zeiten betrachtet, dann kann man be- greifen, warum der Stil so vieler Häuser überaus einfach, beschei- den, schier dürftig ist. Für breitere Straßen, mehr Luft und Licht hätten aber diejenigen, die es anging, damals sorgen können.

Im Jahre 1877 war die Festschalle fertiggestellt und mit einem Sängerkreis eröffnet worden. Der Stadgarten wurde errichtet und mit einem Tiergarten verbunden, welche letzterer schon seit 1864 bestand.

Es entwickelte sich immer mehr Leben vor dem Ettlinger Tor, das inzwischen abgebrochen wurde, jedoch war der neue Stadtteil durch die Eisenbahn von der Stadt abgegrenzt.

Nirgends billiger und nirgends besser als bei

Burchard

W. & Wer wäscht, färbt, reinigt?

Dampf-Waschanstalt

C. BARDUSCH

Färberei und chem. Reinigungswerk

wäscht / färbt / reinigt

Bekannt für gute und billige Arbeit!

Südstadt-Annahmestelle: Werderstr. 35

Wir werben durch Qualität und Preiswürdigkeit

SCHNEYER

Das Kaufhaus am Werderplatz mit seiner großen Auswahl in allen Abteilungen und seinen bekannt billigen Preisen

SCHNEYER

Das leistungsfähige Bettenhaus am Werderplatz mit größter Eigenfabrikation Spezialität: Schlafmatrasen

Der Weg zu uns lohnt sich!

Wir bieten Vorteile!

NH

BESICHTIGEN SIE BITTE MEINE

Ausstellung

„Der gedeckte Tisch“

in meinen Verkaufsräumen Werderplatz 36 vom 11. bis 23. Mai 1931

N. HEBEISEN WERDERPLATZ 36

Erstes Haus- und Küchengeräte-Magazin in der Südstadt

Haus der Geschenke Gegründet 1868

Brot- und Feinbäckerei

Ernst Spittler, Karlsruhe

Luisenstraße 18, Fernsprecher 426, empfehle seine nur guten und frischen

Backwaren / Spezialität: Kaffee- und Teegebäck

Stand auf dem Hauptmarkt und Werderplatz

J. Blum (Inhaber: Wilhelm Hofmann)

Schützenstraße 49 Fernsprecher 6736

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte, Werkzeuge und Beschläge, Gas- und Kohlenherde, Oefen

Bau- und Kanalschlosserei, Eisen-Konstruktionen, Mechanische Werkstätte, Blitzschutzanlagen, Reparaturen aller Art



KARLSRUHE, LUISENSTR. 63 - TEL. 1196

SPEZIALGESCHÄFT FÜR GESUNDHEITS-NÄHR

UND PFLEGE MITTEL — REFORMLITERATUR

Städtische

Sparkasse Karlsruhe



Annahmestelle C (Südstadt):

Weißwarengeschäft Karl Holzschuh, Werderstr. 48

Die Hereinnahme von Spar- und Giro-Einlagen durch die Annahmestellen erfolgt unter den gleichen Bedingungen wie bei der Sparkasse selbst

Karlsruher Südstadt-Werbe-Woche

10% Damenmäntel, Kleider, Röcke
RABATT Kostüme, Pullover, Blusen
Daniels Konfektionshaus Wilhelmstr. 36
 1 Treppe
 Ratenkaufabkommen Keine Ladenbesuche

Kinderwagen Klappwagen **Korbmöbel Korbwaren**
 in großer Auswahl zu billigen Preisen
Korbwarenhaus Weber
 Ecke Wilhelm- und Schützenstraße

Adolf Rother Buchbinderei Bildereinrammung
 Wilhelmstr. 30, Teleph. 2994
Spezialhaus für Herren-Hüte und Mützen
H. SCHUSTER
 Schützenstr. 38 a

Lasst Blumen sprechen!!
Josef Bollin
 Blumenbinderei
 Karlsruhe i. B., Werderstr. 46, Tel. 3302

A. GRIEBEL Tabakwaren / Ruppurrer Str. 38
L. TAAFEL Tabakwaren / Werderplatz 23
Phil. Albert Damenschneidermeister
 WERDERSTR. 6, III. St.
 Mäßige Preise unter Garantie für guten Sitz u. Verarbeitung

... Das Spezialgeschäft, das sich größte Mühe gibt, seine Kunden mit preiswerter Qualitätsware zu bedienen!
Wäsche-Geschäft Holzschuh
 Werderplatz 48 Telefon 503

Der KENNER kaut
 Jahre, Jahraus salzen
WEIN
 nur im **Pfalzweinhaus**
 Inh. F. Ernst, Weingut, Malkammer/Pf.
 Niederlage Werderstraße 59
 (früher Gräfliches Weinstub)

Färberei und chem. Reinigung
KARL TIMEUS
 Marienstraße 19/21 Geegründet 1870
 liefert tadellose fachmännische Arbeit. / Preise bedeutend ermäßigt! / Aelteste Firma der Südstadt
 FILIALE: KAISERSTRASSE 66, BEIM MARKTPLATZ

Drogerie Max Hofheinz Nachf.
 Inh.: Otto Hirsch
 Luisenstr. 6-8 Tel. 447
Bei August Weber
 Marienstraße 83
 kaufen Sie äußerst vorteilhaft:
 Strümpfe, Socken, Sportstrümpfe, Kragen, Kravatten, Hosenträger
 Wäsche, Spielwaren

KARL WILSSER
 Konditorei
 Lebensmittel
 Karlsruhe i. B., Wilhelmstraße 17, Telefon 4078

Herren- und Knaben-Kleider
 stets das Neueste, zum Teil in eigener Werkstatt hergestellt, zu denkbar billigsten Preisen bei
GRETZ SCHNEIDERMEISTER
 KARLSRUHE, MARIENSTRASSE 27
 Prima Maßarbeit Rabattmarken

Julius Löwe Werderplatz 25
 hat **Jubiläums-Verkauf**
 und gewährt bis Pfingst Samstag auf seine bekannt billigen Preise
10% Jubiläums-Kasse-Rabatt 10%

Die lebhaftere Bauerei zog natürlich viele Geschäftsleute nach der „Bahnhofsvorstadt“. Wirtschaften wurden eröffnet, mehr vielleicht als nötig waren, eine innige Verbindung mit der Altstadt verband die Eisenbahn jahrelang und so entwickelte sich die Südstadt als ein eigenes Gebilde für sich. Der Ettlinger Uebergang und der Ruppurrer Uebergang waren schuld daran. Man hat lange geringschätzig von unierer Südstadt gesprochen, man hat sie Indiameriertel genannt. Unter den Rothhäuten gibt es viele, die es mit manchem Blickgeheim in besina auf menschliche Tugenden aufnehmen können. In der Südstadt — das steht fest — wohnen biedere, arbeitssame und viele prächtige Menschen. Wer in der großen Werbungswoche der Südstadt einen Besuch abkattet, wird sich davon überzeugen, daß der Stadtteil auf den Außerern, die Bahnhofsvorstadt, die Südstadt, zu einem achtunggebenden Stadtteil entwickelt hat, ohne von der Altstadt unterkühlt, oder von den Vätern der Stadt etwa verächtlich worden zu sein.

Die Südstadt und ihre Bewohner

Von August Schwall, Karlsruhe.

Obwohl die Schranken des Ettlinger Tores längst gefallen sind und die Südstadt nach dem Kriege 1870/71 sich zu einem der größten Stadtteile von Karlsruhe entwickelt hat und heute mit rund 35 000 Einwohnern etwa der Einwohnerzahl von Konstanz entspricht, haben sich bei den Bewohnern etwa der Südstadt von Großvaters Zeiten her Sitten und Gebräuche erhalten, die zur Zeit der Monopolstellung der Innenstadt auf dem Gebiete von Handel und Gewerbe wohl begründet, heute aber bei der Entwicklung des Geschäftslebens in der Südstadt nicht mehr gerechtfertigt sind. Wohl kann man diesen Danks, es den Alten gleich zu tun, vom psychologischen, nicht aber vom wirtschaftlichen Standpunkt aus verstehen. Benötigte früher der Junge neue Schuhe und Mutter Stoffe zu einem Kleid, so marschierte der kleine Knirps an der Hand von Vater und Mutter „in die Stadt“ zum Einkauf. „Die Stadt“ war und ist zum großen Teil auch heute noch für den Südstädter die Kaiserstraße mit den angrenzenden Strahenzügen. Den Begriff, daß die Südstadt selbst zur Stadt gehört, das sie sogar ein sehr wichtiger und bedeutender Bestandteil der Stadt ist, hat der kleine Knirps nicht gefasst. Inzwischen ist er aber Vater oder gar Großvater geworden, er kennt nun den Begriff „was zur Stadt gehört“ und doch nimmt er, wenn er etwas Neues benötigt, nach wie vor seinen Jungen an die Hand und geht mit ihm „in die Stadt“ zum Einkauf.



Werderplatz Photo: Langenauer & Zappen

Warum? Findet er im eigenen Stadtteil nicht die Geschäfte, die ihn ebenbürtig und reell bedienen, findet er nicht die Auswahl wie anderwärts? Doch, das findet er alles in der Südstadt, das ist auch nicht der Grund, weshalb er „in die Stadt“ geht. Aber er hat nun einmal von Kindesbeinen an „den Lauf“, wie der Karlsruher sagt, seine Einkäufe nördlich der Kriegsstraße zu tätigen. Zweck und Aufgabe der von der Bürgergesellschaft der Südstadt eingeleiteten Südstadt-Werbeweche ist verchiedener Art. Zunächst will sie mit dem Brauch aufzuräumen, sie will versuchen, den Südstadteinwohner zu veranlassen, all das, was er im eigenen Stadtteil ebenio gut erhalten kann, an Ort und Stelle zu kaufen und dadurch Handel und Gewerbe des Stadtteils zu unterstützen. Sie alle wollen und können nicht auf der Kaiserstraße verlaufen. Dienst am Kunden war ihr Leispruch. Daher sogen sie in die Südstadt, eröffneten ihren Betrieb inmitten des Stadtteils um den Kunden den Weg „in die Stadt“ zu erlernen. Die Südstädter haben den Vorzug, alles was sie benötigen, mitten im Wohnviertel, als solches ist die Südstadt anzusehen, zu erhalten.

Wollen wir uns alle vornehmen, die Südstadt-Geschäfte mehr wie bisher zu beachten, auf das uns nicht gleiches geschieht. Zum Zweiten will die Werbeweche der Südstadt-Geschäftswelt Gelegenheit geben, auch der übrigen Einwohnererschaft von Karlsruhe und Umgebung zu beweisen, daß der Einkauf in der Südstadt von Vorteil ist. Ein Besuch der Südstadtdgeschäfte, die über die Werbeweche besonders schöne Auslagen zeigen, dürfte außerordentlich lohnend sein und mancher wird überrascht sein, hier Spezialgeschäfte jeglicher Art zu finden, deren Ruf für solches und reelles Geschäftsgebarren verbüret. Zum dritten will die Südstadt-Werbeweche die Deffentlichkeit über die Entwicklung der Südstadt und ihre Bedeutung im Gesamtbild der Stadt unterrichten. Mein älterer Kollege Josef Baumann berichtet ja aus dem Schatze seiner Erinnerungen aus einer Zeit, in der die Durchführung der Wilhelm- und Marienstraße noch nicht im Mittelpunkt der Beratungen stand. Es wurde mir die Aufgabe zuteil, über die Südstadt in ihrer jetzigen Gestalt zu berichten. Dazu ist aber doch ein kurzer Rückblick in das Einst unerlässlich, um das Jetzt besser zu verstehen und höher zu schätzen. Wohl niemand konnte ahnen, daß der in den Jahren 1842/43 an der Vorüberge der Stadt errichtete alte Bahnhof einst nach 50 Jahren zu einem Verkehrsindernis erster Ordnung für den im Süden der Stadt entstandenen Stadtteil werden sollte. Und doch zählte dieser Stadtteil, die ehemalige Vorstadt im Jahre 1895 bereits 22 000 Seelen. Nachdem die Südstadt in den Jahren 89/92 eine evangelische und eine katholische Kirche erhalten hatte, begannen bereits um diese Zeit die Beratungen über die Höherlegung oder gänzliche Verlegung des Bahnhofes, der trennend zwischen Innen- und Südstadt, den Süden durch seine Bahngleise abriegelte wie eine Festungsmauer. Ganze Bücher wurden zusammengeschrieben, jeder Stadtteil kämpfte um seine Zukunft, jeder hätte gern den neuen Bahnhof in seinem eigenen Stadtteil gesehen. Für die Südstadt war die Frage der Bahnhofsverlegung lebenswichtig. Kaum ein Jahr stand der Neue Bahnhof und alle Hoffnungen der Südstädter.

Apparate - Albums
 Bedarfs-Artikel
Fotohaus der Südstadt Hermann Hugel
 Karlsruhe i. B., Schützenstr. 12, Fernruf 2663

Habe ich günstig gekauft??
 Erst nach mehrwöchigem Tragen können Sie diese Frage beantworten: Nur der Schuh, in dem Sie sich immer wohl fühlen, ist eine wertvolle Anschaffung. Schenken Sie uns Vertrauen und
Kommen Sie nach der Südstadt in's
Schuhhaus Götz, Schützenstr. 44
 EIGENE WERKSTÄTTE UEBER 50 JAHRE

Hermann Etkorn Damen- und Herrensalon
 Elektrisches Installationsbüro
RADIO
 Karlsruhe i. Bad.
 Luisenstr. 35 b, Telefon 3947
Ella Zink
 Werderstrasse 18
 Dauerwellen
 Wasserwellen

Reiche Auswahl bei zeitgemäßen Preisen in
Uhren, Bestecken
Schmuck, Augengläsern
 bietet Ihnen das bekannte Fach-Geschäft der Südstadt
GEORG PAUL / Marienstr. 33

Leopold Wipfler Piano- u. Rundfunkhaus
 Ecke Luisen- und Wilhelmstraße
 empfehle mein Lager in
 Leibwäsche, Strumpfwaren,
 Weißwaren, Handarbeiten,
 Schürzen, Wasch-Kleider,
 Strick-, Stick- u. Häkelgarne
 Rabattmarken
SCHOCH
 Ruppurrer Str. 82, Telefon 653
 Pianos und Radios preiswert
 und günstig Einzelteile

Den Schirm nirgends besser
 und billiger als vom Fachmann
Franz Dornheim
 Schützenstraße 38

Heinrich Riegler Kurz-, Weiß- und
 Wollwaren
 Herren-Artikel
 Karlsruhe, Ruppurrer Straße 48
 Ecke Luisenstr.
Luisen-Drogerie
 Leopold Fey
 Karlsruhe
 Luisenstr. 68

Durch Selberstreichen spart man Geld
 Farbe und Pinsel kosten nicht viel — und die
 Arbeit für das eigene Heim macht Freude.
 Anleitung zum Selberstreichen erhalten Sie
 kostenlos bei Einkauf von Farben in der
Drogerie Wilh. Baum, Werderplatz 27

Blumenhaus
JOSEF BEETZ
 Gartenbaubetrieb
 Blumen-Spenden-Vermittlung
 nach allen Orten
 Karlsruhe i. B., Wilhelmstr. 60
 Fernruf 5182, Bahnhofplatz 4-6
**Werkstätte für gediegene
 Wohnungs-
 Einrichtungen**
GEBR. KLEIN
 Ruppurrer Straße 14
 Durlacher Straße 97-99

Stellberger & Höfle Lack-Fabriken
 Karlsruhe i. B.
 52 Jahre Südstadt
 Spezialitäten: Fußboden-Glanzlacke, Emaille-
 Lacke, Ofenlacke, Zierol-Hochglanz-Bohner-
 wachs, fest und flüssig, Parkett-Bodenwachs,
 Lack-Bodenwachsbeize
 Kleinverkauf durch Drogen- und Farbwaren-Geschäfte

GEORG DOLL Werder-
 platz 39
Leder und Lederwaren
 Damentaschen, Aktenmappen, Schüler-
 mappen, Schulranzen, Geldbeutel
 Koffer in reicher Auswahl

Sakko-Anzüge **Streifen-Kosen**
Sport-Anzüge **Flanell-Kosen**
Sommer-Mäntel **Sport-Kosen**
Wetter-Mäntel **Elster-Sakkos**
Windjacken **Tasch-Joppet**
Trachten-Kosen und -Jacken
Julius Löwe Werderplatz
 25

Karlsruher Südstadt-Werbe-Woche

JOHANN VOGEL
Elektrotechnisches Installationsgeschäft
Werderstraße 1 Telefon 4252

Ausführung von elektrischen Licht-, Kraft- und Schwachstromanlagen / Radio-Empfangsgeräte Beleuchtungskörper / Motore / Telefon / Türöffner usw.

Damen-Hüte
finden Sie preiswert und in geschmackvoller Ausführung bei

E. Ottmann, am Werderplatz

Polsterer R. Köhler
Schützenstraße 25
Telefon 4419
Billigste Bezugsquelle sämtlicher Polstermöbel

Frisier-Salon Hetzel
In der Werbe-Woche 10% Ermäßigung sämtlicher Bedienung

Autobetriebsgesellschaft m.b. H.
Südstadt-Fahrschule
Geschäftsführer: PHILIPP HATZNER
Rüppurrer Straße 8 Telefon 1995

Drogerie Otto Mayer
Wilhelmstraße 20
Farben / Lacke / Pinsel
sämtl. Hausputz-Artikel

Hermann Walter
Gummiwaren, Gesundheits- und Krankenpflege-Artikel
Icht Schützenstraße 19 gegenüber dem Volkshaus

EUGEN KOHM
Zigaretten-Geschäft Hauptgeschäft Wilhelmstraße 76
Filialen: Am Stadtgarten 13, Schützenstr. 68, Sofenstr. 126, Kreuzstr. 18, Rheinstr. 73, Karlstr. 51, Marienstr. 68
Zigaretten-Kiosk im Hauptbahnhof
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

P. Neurohr Inh.: Hans Neurohr
Wilhelmstr. 13, Telefon 2863
Ihre Bezugsquelle für Haus- u. Küchengeräte aller Art Eisenkurzwägen Werkzeuge und Möbelbeschläge in nur guter Verarbeitung zu den günstigsten Preisen

Brot- und Feinbäckerei Albert Neeff
Werderplatz 30
Nur Qualitätsware!

Karl Schermer & Co., Karlsruhe
Winterstr. 44 / Telefon 1434 / Tel.-Adr.: Schermerpatent
Apparatebau, Mechanische Werkstätte
Sonderheit: Schlachthof-ausrüstungen Transportgeräte

Friedr. Schäfer Glaserei
Marienstr. 62 Tel. 3198
Spezialgeschäft für gute Bilderrahmen Glasverkauf

Neu eröffnet! Geschäft für **Sport-Artikel** sowie Lederwaren aller Art
Johann Hoffmann
Werderplatz 35

Winzerhaus Karlsruhe
Nowackanlage 1
Ausschank naturreiner badischer Winzerweine zu mäßigen Preisen. Erstklassige Küche
Zum Besuch ladet höfl. ein **S. Wolfgang und Frau**

KARL RUDI
Inhaber: Friedrich Rudi
Rüppurrer Straße 6
Bau- und Möbelschreiner Holz-Bearbeitung jeglicher Art - Hausreparaturen

Carl Armbruster
Bäckerei und Konditorei
Marienstr. 57
Telefon 1763

ihren Stadtteil wachsen und blühen zu sehen, wurden durch den Ausbruch des Krieges zunichte gemacht.
Jahre vergingen, ohne daß sich an den leitberigen Verhältnissen etwas hätte ändern lassen. Plötzlich reiten sich wieder die Schicksale, die Südstadt begann ihren Aufbau zu vollenden. In der Hauptfrage waren es zwei Genossenschaften, welche in der Südstadt ihren Sitz haben, und die dem Stadtteil im Süden und Südosten ein anderes Gesicht gaben. Nicht mehr nach dem Baustil der verflochtenen Jahre sollte dieser Ausbau erfolgen, sondern nach dem Prinzip Luft und Licht in die Wohnung, ohne das Meßere zu vernachlässigen.
Aber auch die Einzelbauherren wollten nicht zurückbleiben. Ihnen verdanken wir in der Hauptfrage die Bebauung des Platzes vor der Bahnhof bis zur Straße Am Stadtgarten, die Eitlinger Straße usw. Lüste auf Lüste wurde geschlossen und nicht mehr lange wird es dauern, bis auch der letzte Bauplatz den Menschen dienstbar gemacht ist. War die Südstadt in früheren Jahren ein Stadtteil, in dem hauptsächlich Arbeiter mit großer Kinderzahl wohnten, den der vermögendere Mann und alle jene, die es ihm gleich tun wollten, ängstlich vermieden, so ist auch hierin ein willkommener Wandel eingetreten.
Das sogenannte **Indianerviertel**! — Viele wissen noch nicht einmal, woher dieser Name kommt, weshalb hier kurz Aufführung gegeben werden soll! Der Name hat nämlich mit der Einwohnerschaft der Südstadt überhaupt nichts zu tun. Tatsache ist, daß vor Jahren ein Zirkus auf dem alten Wehlag an der Eitlinger Straße gastierte, der vielleicht zum ersten Male Indianer — hoffentlich

SCHAUBURG
Marienstr. 16 Telefon 6284
Das größte Tonfilmtheater der Stadt
Während der Südstadt-Werbe-Woche geben wir eine größere Anzahl von Vorzugskarten mit ganz bedeutenden Vorteilen aus. — Dieselben sind u. a. in dieser Woche in allen größeren Geschäften der Südstadt erhältlich

wären es echte — zur Schau stellte, die in einem Gasthaus der Südstadt einquartiert waren. Dieses Klooum war für die guten alten Karlsruher Bürger Grund genug, das ganze Viertel Indianerviertel zu taufen. Der Wirt, der mir über die Echtheit der Indianer hätte Auskunft geben können, lebt leider schon lange nicht mehr.
Und eben dieses sogenannte Indianerviertel hat sich aus eigener Kraft zu einem Stadtteil entwickelt, der sich hinsichtlich seiner Struktur einen Vergleich mit anderen Stadtteilen wohl gefallen lassen kann. Neben den öffentlichen Gebäuden mit ihren lebenswerten Anlagen, es seien nur genannt der Stadtgarten, die Festhalle, das Konzerthaus, die Ausstellungshalle, das Bierordbad, das frühere Lehrerseminar II, das Jugendheim und schließlich am äußersten Ende das Kinderheim, bilden auch zahlreiche Privatbauten in ihrem schmuckvollen Aussehen Anziehungspunkte.
Als eifrige Vorkämpferin für den mit Leben durchhausten Stadtteil hat sich von jeher die **Bürgervereinsgesellschaft** erwiesen. Mit Macht ist sie leiner Zeit für die aus wirtschaftlichen Gründen erforderlich gewordenen Bahnüberlegungen eingetreten, schon lange vor Errichtung des neuen Hauptbahnhofes hat sie sich für Durchführung der Straßenbahn durch die Rüppurrer Straße eingesetzt. Waren die Mittel im Stadtkäsel nicht so knapp, wäre vielleicht auch der Wunsch nach einer direkten Verbindung des Hauptbahnhofes mit der Südstadt über die Stuttgarter Straße schon in Erfüllung gegangen. So



mußten durch die Geldknappheit leider manche Wünsche der Südstadt zurückgestellt werden. Es sei nur an den Bau einer Mittelschule erinnert, welche dringend notwendig ist. Die Südstadt hat von jeher das Hauptkontingent der Mittelschüler gestellt; diese Tatsache spricht für den Fortschrittsgeist der Südstädter, ihren Kindern wenn möglich eine bessere Schulbildung aneignen zu lassen, als sie selbst solche erhalten konnten.
Alles, was die Südstadt erreicht hat, ist ihr nicht in den Schöb gefallen, sondern mußte mit zäher Energie erkämpft werden. Greifen wir nur kurz die seit bald 20 Jahren geforderte Verbindung der Südstadt mit der Innenstadt heraus, die durch die Fortsetzung der Wilhelm- und Marienstr. hergestellt werden könnte. Immer und immer wieder treten in dieser Frage Schwierigkeiten auf, doch soll dem Vernehmen nach auch hierin in Bälde Wandel geschaffen werden, so daß die letzten Reste des ehemaligen Festungswalls in der Verfertigung verschwinden können.
Die Südstadt ist erfüllt, den anfänglich der Werbeweche zu erwartenden Strom der Besucher in ihren Mauern aufnehmen und gewillt, jedem Wunsch der Besucher gerecht zu werden. Selbst die Stadtverwaltung hat nicht zurückzuden wollen und hat in diesen Tagen die Anlagen in der Eitlinger Straße neu herrichten lassen. Wir danken ihr dafür.
Mögen auch jene Karlsruher Einwohner kommen, welche bisher nur vom „Dörenagen“ die Südstadt kennen, jedoch mit keinem Schritt diese betreten haben. Sie werden dann erkennen, warum der Südstädter so stolz auf seinen Stadtteil ist und nicht um die Welt verpfanzt werden möchte.

Nicht Ende - neuer Beginn
Der Südstadt gehört die nächste Zukunft Karlsruhes
Die Entwicklung der Südstadt ist längst nicht abgeschlossen. Die jahreslange Fokierung, abgegrenzt durch die Verlegung der

Zur Südstadt-Werbe-Woche wirbt
ALTSCHÜLER Schützenstr. Ecke Marienstr.
durch ein billiges Sonder-Angebot

„Südphoto“
Photo-Atelier u. Photo-Handlung **H. Schmeiser**
Rüppurrer Str. 16 / Tel. 6820
Allbekanntes Haus für erstklassige Aufnahmen jeder Art — Neuzeitliche Handlung für sämtliche Photo-Bedarfs-Artikel Anfertigung von Amateur-Arbeiten rasch — gut und billig

Adolf Schöttle jr.
Metzgerei und Wurstlerei
Morgensstr. 53, Tel. 4744
empfiehlt ff. Wurst- u. Fleischwaren

Friseur-Salon für Herren u. Damen Rudolf Gattner
Schützenstraße 53
Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Toiletten-Artikel aller Art

Schwimm-Unterricht
Erwachsene 10.— RM.
Kinder 6.— RM.
im **Städt. Vierordtbad, Stresemannplatz** oder **Städt. Friedrichsbad, Kaiserstr. 136**

Heinrich Sayer Metzgerei
Wilhelmstraße 53, Telefon 2449
empfiehlt seine erstklassigen ff. Fleisch- und Wurstwaren

DRUCKEREI Blanke & Streicher
Karlsruhe, Werderstr. 87, Tel. 6778
Druckeisen aller Art Geschmackvolle Ausführung + Preiswerte Berechnung

Badischer Landwirtschaftl. Verein
Verkaufsstelle: Werderstraße 28 Telefon 1966/1967
Gemüse-, Blumen-, Feld- und Gras-Samen, Futtermittel, Künstliche Düngemittel, Gartengeräte
Kartoffeln, Obst, Honig, Kirsch- u. Zwetschgenwasser

CHR. KAPPUS Metzgermeister
Werderstr. 28 Telefon 2310
empfiehlt ff. Fleisch- u. Wurstwaren

„Goldenes Faß“
Wielandstraße 18
Bekannt für vorzügliche Weine aus der Ortenau — Rühländer, Clevner, Klingelberger, Weißherbat zu den billigsten Tagespreisen. — Gut bürgerl. Küche
WILHELM GENTER

FÄRBEREI PRINTZ A.-G.
Chemisches Reinigungswerk / Wäscherei
Gegründet 1846
Karlsruhe, Eitlinger Straße 65/67, Telefon 4507/4508
Annahmestellen überall!

Schwarzwälder Hof
Ecke Luisen- und Marienstr.
Gemütliches Lokal ff. Moninger Bier, reine Weine gute Küche, eigene Schlichtung
Mittagessen 70.-
im Abonnement Inh.: Georg Bender Ww.

„Volkshaus“ Schützenstraße 18
Großes Speiseraumrestaurant in hausgem. Wurstwaren ff. Moninger Bier reine Weine
H. Horr und Frau.

Kinderwagen Klappwagen Korbmöbel Korbwaren
kauft man billig und bei großer Auswahl nur im alten Spezialgeschäft von
Gundlach Wilhelmsstr. 58
Bitte genau auf die Adresse zu achten!

Gasthaus Bayerischer Hof
Ecke der Schützen- und Wilhelmstr., Nähe der Städt. Festhalle
Premierenzimmer Mark 2.- und 3.-
Eig. Schlichterei m. elektrisch. Betrieb
Bürgerliche Küche
Qualitäts-Weine
Schrempf-Prinz-Bier
Inh.: Leo Bartholme

Das neue **A.S.-Verfahren** räumt mit jeder **WANZEN-Plage** restlos auf. Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer.
Anton Springer
Eitlinger Straße 61
Telefon: **2340**

Vereinte Kraft
Großes schafft!

Die größte Verbraucher-Organisation von Mittelbaden versorgt ca. 100 000 Personen von Karlsruhe und Umgebung mit **Lebensmitteln, Kohlen und Schuhen**
Aufnahme frei / Beitrittserklärungen in sämtlichen Abgabestellen

Lebensbedürfnisverein
e. G. m. b. H.
Karlsruhe i. B.

Karlsruher Südost-Werbe-Woche

„Eißt „Deutsche Frischeier“ nur mit dem Adlerstempel!“

Badisch-Pfälzische Eierverwertungsgenossenschaft, e.G.m.b.H.
Karlsruhe, Lauterbergstr. 6, Telefon 8006 - Verkauf nur an Wiederverkäufer

Bäckerei und Konditorei Gottlob Weller
Nebenstr. 8, Telefon 1651
empfehlend sich in der Belieferung aller Sorten Brot- u. Backwaren
Große Auswahl in Kaffee-, Teegebäck und Torten

Tanz-LEHRINSTITUT BRAUNAGEL
Königsplatz 13 Tel. 5859
Gründlicher Unterricht in allen üblichen Tänzen sowie in den modernsten Tänzen.

Zum alten Klosterbräu
Schützenstraße 2, gegenüber dem Vierordtsbad - Telefon 381
Eigene Schlichterei mit elektrischem Betrieb
Gut gepflegte Weine / ff Schremp-Printz-Bier
Gute Küche / Großes u. kleines Nebenzimmer für Vereine und Festlichkeiten
Es empfiehlt sich KARL KOHLER, Küchenchef und Wirt

Bäckerei und Konditorei Paul Müller
Spezialität: Selbstgemachte Eiermehle
Hauptgeschäft: Marienstraße 56
Filiale: Lauterbergstraße 16

Gelchäftsverlegung der Schuhreparaturwerkstätte
von der Schützenstr. 36 in die
Damensohlen und Fick Mk. 3.50
Herrensohlen und Fick Mk. 4.50
Adolf Schückle, Schuhmacher.

A. Werthhammer
Malermaler
Luisenstr. 97, Tel. 7365
Ausführung sämtlicher Maler- u. Anstreicherarbeiten
Solide Arbeit, billigste Berechnung

Weinhaus Sanz
Werderplatz 40
la in- und ausländische Weine
eigene Schlichtung
vorzügl. Küche
u. Besk-Spezial-Bier
Inhaber: Juan Sanz

Straßenbahnlinie an das Süden des Stadtteils, weist einem Zeitabschnitt neuen Auftriebs. Hier neue Straßen, die am Eitlinger-Tor-Platz verlängerte Wilhelmstraße, die Stantenborn-, Meißinger- und Dehlerstraße, werden in der nächsten Zeit die städtische Verbindung mit der Kriegsstraße und der Mittelstadt herstellen. Hinter dem alten Bahnhofsgebäude entsteht der neue Zentralmarkt auf ausreichender Fläche und in Verbindung mit abgedeckten Verkaufshallen. Kommt es dazu, daß die Gartenstraße an Stelle ihrer Abkantung bei der Ritterstraße in gerader Linie über die Hermann-Billing-Straße zur Baumeisterstraße weitergeführt werden wird. Bei dem Rangel an durchgehenden Ost-West-Verbindungen in Karlsruhe muß dem neuzeitlichen Verkehrsbedarf große Bedeutung beigemessen werden.

Die Südstadt hat um ihres Bestandes und Wachstums willen ein vitales Interesse, dem Gebiet um den alten Bahnhof, den größtmöglichen Verkehr zuzuführen. Aus diesem Grunde begrüßt die Südstadt den Plan der Stadtverwaltung, der die Durchführung der Amalienstraße durch den Palast- und Kompostgarten zur Kriegsstraße und dem Eitlinger-Tor-Platz vorseht. Neben dem Erlös aus der Entlastung der Kriegsstraße bringt der Umfahrungensweg Wühlburger-Tor-Amalienstraße-Eitlinger-Tor-Kriegsstraße-Kapellenstraße-Durlacher Tor eine ganz erhebliche Zunahme des Verkehrs für das Gebiet des alten Bahnhofs.

Die Verlegung der Gassen würde den Gesundheitsprozeß erleichtern, wobei noch zu bedenken ist, daß auch Altstadt und Dillstadt im gleichen Sinne Vorteile hätten.

Wird der Eitlinger-Tor-Platz Verkehrsplatz, so ist sein Ausbau eine Frage fürseher Trist; der Haupteingang der Südstadt als Geschäfts- und Wohnviertel in der geplanten monumentalen Gestaltung wäre die Krönung der neuen Entwicklung des Südstadtteils.

Mit der Frage des Eitlinger-Tor-Platzes eng verknüpft ist die zukünftige Gestaltung des früheren Festplatzes, heute Stresemannplatz genannt. Dieser Mittelpunkt im kulturellen Leben der Stadt wird eine besondere Entwicklung haben. Durch die Ableitung der Gartenstraße wird er von jedem Durchgangsverkehr befreit. Die Verkehrsströme umranden ihn, ohne ihn zu überfluten. Mit dem Neubau der Festhalle, der Vollendung der Ausstellungsgebäude und der Errichtung der städtischen Rathshalle, erhält er sein endgültiges Gesicht: In seiner abgeschlossenen Ruhe wird er zum Forum.

So ist die Zukunft der Südstadt zu sehen. Nicht Ende —, nein, verheißungsvoller neuer Anfang zum Wohl der städtischen Wirtschaft!

„Geht besser...“

Qualität
Mäßige Preise
Reelle Bedienung

Wenn Sie zum Rasieren die bekannte „Hummel“-Mingel und „Hummel“-Rasiermesser verwenden

KARL HUMMEL
SOLINGER STAHLWAREN
KARLSRUHE - WERDERSTR. 11-13

Bäckerei u. Konditorei Ernst Härdter
Marienstr. 84
Telefon 4842
Spez.: 2mal täglich frisches Kaffee- und Teegebäck.

Jakob Leonhard
Elektrotechnisches Geschäft
Rüppurrer Str. 90, Tel. 4942
Beleuchtungskörper u. Motore, Installations-Materialien - Rundfunk-Empfänger-Geräte

Willy Bliß
Fabrikation feinsten Fleisch- u. Würstwaren ff. Aufschnitte
Rüppurrer Straße
Telephon 3703

„Jägerstube“ Werderstraße 21
originell eingerichtet, Jägerstube
Gute Küche
gut gepflegte Weine und die vorzüglichen Hoepfner-Biere empfehlen
Gotthard Hauser u. Frau

Sommertagszug und Stadtpark

Sonntag, 10. Mai, findet in Karlsruhe bekanntlich der Sommertagszug statt. Der Zug begibt sich nach dem Umzug durch die Stadt, geschlossen in den Stadtpark, wobei die am Zuge teilnehmenden Kinder freien Eintritt in den Stadtpark genießen. Der im schönsten Frühlingschmuck prangende Stadtpark erhält dadurch ein besonders farbenfrohes Gepräge. Mit Rücksicht auf den Sommertagszug wird der Beginn der Sommerfestkonzerte auf 16.30 Uhr festgelegt, damit sowohl die Zugsteilnehmer wie die dem Umzug beimwohnenden Zuschauer nach dessen Beendigung noch rechtzeitig zum Konzertbeginn im Stadtpark eintreffen können. Die vom Philharmonischen Orchester im nördlichen Teil des Stadtparks, bei der Festhalle, wie im südlichen Teil, beim Schwarzwaldhaus, ausgeführten Konzerte tragen dem Sommerfest ein gleichfalls Rechnung und bringen hauptsächlich Tonwerke, die an den Frühling und den Sommer erinnern, damit sich besonders die Kinderwelt des schönen Konzerts freuen kann.

Wegen des zu erwartenden starken Andrangs, werden sämtliche Stadtparkentwässerungen geschlossen sein, auch der in der Eitlinger Straße 8. Wegen der Eintrittspreise verweisen wir auf die Anzeige in dieser Nummer. Am Sonntag, vom 11.-12.15 Uhr, findet im Stadtpark außerdem noch ein Frühkonzert statt, zu dessen Besuch ein Musikausflug nicht erlassen wird. Auch dieses Konzert wird eine zahlreiche Hörerschaft an sich ziehen.

Der Sommertagszug wird „tongeläutet“. Der am Sonntag, nachmittags 8 Uhr, stattfindende Karlsruher Sommertagszug wird, wie der Verkehrsverein mittels, von einem hiesigen angesehenen Photobus gefilmt und ferner von einem Berliner Film-Unternehmen für Tonfilm aufgenommen werden. Der Tonfilm vom Sommertagszug wird nach seiner Fertigstellung in Deutschland und Nordamerika in 2500 Lichtspieltheatern zur Vorführung gelangen. Im übrigen wird der Sommertagszug nur bei ganz schönem Wetter ausfallen, was jedoch kaum zu befürchten steht. Nachmals sind die Bewohner der Landeshauptstadt gebeten, ihre Häuser zu beklagen, den Kinderzug auf seinem Weg durch die Stadt zu befehlen und die Fahrbahn möglichst freizuhalten, damit keine Störungen auf dem Marsch durch die verkehrsreichen Straßen eintreten. Im Anschluß an den Umzug ist im Stadtpark das allgemeine Sommerfestkonzert beim Festkonzert zweier Musikkapellen.

Arbeiterwohlfahrt. Die Arbeiterwohlfahrt wird auch in diesem Jahre wieder während den großen Schulfesttagen auf dem Platz der Freien Turnerschaft den Schülern eine gute Erholungsfeier bieten. Die Anmeldungen können jetzt schon erfolgen, jeweils Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr auf unserem Büro Karl-Friedrich-Straße 22 (Eingang Erbprinzenstr.). Die Eltern müssen ihre Kinder vom Stadtschulrat unterrichten lassen und dort gleich erklären, daß sie ihre Kinder zur Arbeiterwohlfahrt schicken. — Für Klassenbesuche Eltern, Partei- und Gewerkschaftsangehörigen ist es eine Selbstverständlichkeit, daß sie ihre Kinder nicht in die gewerkschaftlichen Wohlfahrtsorganisationen geben, sondern in die von der Partei und den Gewerkschaften selbst geschaffenen Wohlfahrtsorganisationen, die Arbeiterwohlfahrt.

(.) **Ein Kasper-Theater** wird während der Südost-Werbe-Woche vom Schubhaus Altstädter in einem Schaufenster der Schützenstraße aufgestellt und jeweils nachmittags zur Freude der Jugend Vorstellungen geben, worauf wir besonders hinweisen.

(.) **25jähriges Dienstjubiläum.** Anlässlich des 25jährigen Dienstjubiläums des Hausmeisters August Hoyer der Dandelschule I veranstalteten seine Kollegen, die Hausmeister der Ortsgruppe Karlsruhe des Bad. Gemeindebeamtenverbandes eine kleine Feier im „Dandelschulhof“, die überaus zahlreich besucht war. Nach den schmeichlichen Begrüßungen der kleinen Hauskapelle entbot Obermann Zapfen den Erscheinenden den Willkommgruß. Herr Stadtbauinspektor Böhringer gedachte in seiner den Jubilar ergebenden Ansprache der Zeit vor 25 Jahren, das Eink und Zeit veralteten. Herr Direktor Martin, dessen Unwesenheit für das harmonische Verhältnis zwischen Direktor und Personal Zeugnis gab, erkannte die verantwortungsvolle Tätigkeit der Hausmeister voll und ganz an und führte aus, daß auch ihre Frauen ein gerüttelt Maß dieser Arbeit mitteilten, daß aber auch Frau Hoyer das Jubiläum gelebe. Ein Doppelquartett des Singschloßes unter der bewährten Stadtschulchorleitung des Hausmeisters Müller verabschiedete den Abend mit seinem herrlichen Vortrag unserer beliebtesten Volkslieder. Auch die Frau Wittich ließ es sich nicht nehmen, ihre Gäste mit einigen Liedern zu erfreuen.

(.) **Ordentliche Mitgliederversammlung des Verkehrsvereins.** Der Verkehrsverein Karlsruhe e. V. hat seine städtischen Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein, die am Freitag, den 22. Mai, nachmittags halb 7 Uhr, im oberen Gartencafé des Tiergartenrestaurants stattfinden. (Siehe Inserat.)

Die Polizei berichtet:

Verkehrsunfälle

In Grünwäldchen stieß ein Personenkraftwagen mit einem Radfahrer zusammen, wobei letzterer zu Boden geschleudert wurde. Der Fahrer des PKW wurde darauf zurückgeführt, daß der Radfahrer das Verlassen seiner bisher verbotenen Fahrtrichtung nicht anzeigte, jedoch er von dem ihn überholenden Kraftwagen erfasst wurde. Der Radfahrer wurde ins Städtische Krankenhaus eingeliefert, wo sich seine Verletzung aber als unerheblich herausstellte. Der Personenkraftwagen wurde schwer beschädigt und mußte abgeschleppt werden.

In der Jägerstraße stieß zwei Radfahrer zusammen. Der eine Radfahrer stürzte dabei zu Boden und wurde von einem nachfolgenden Robbenfahrer überfahren. Er wurde mit erheblichen Kopfverletzungen ins Städtische Krankenhaus eingeliefert.

Politische Schlägerei

In der Südstadt wurden gestern nachmittags einige Nationalsozialisten von Kommunisten überfallen und mit Säufen geschlagen. Der Täter wurde von dem herbeigerufenen Notrufkommando festgenommen. Weitere Ermittlungen sind im Gange.

Veranstaltungen

Die Weintraub-Sonopators in Karlsruhe

Wie schon berichtet, findet am Samstag, 9. und Sonntag, 10. Mai, abends 8 Uhr, im Colosseum-Zaal ein zweitägiges Gastspiel der berühmten Weintraub-Sonopators statt. Das wird ein großes Ereignis für Karlsruhe werden. Ihre Vorträge, die unter der Bezeichnung „Jazz-Weintraub“ zusammengefaßt werden, werden sich gleichzeitig an Ohr und Auge der Besucher. Jedes Mitglied bedient sich ein gutes halbes Duzend Instrumente mit glänzender Virtuosität. Das ermöglicht eine große Mannigfaltigkeit der musikalischen Eindrücke, eine Mischung der Klänge, die in jeder unerhörten Weise. Hiermit geht eine darstellerische Seite Hand in Hand, die einer verblüffenden Fülle ereignisreicher Einfälle dieser fröhlich mitreisenden Musikertruppe entspricht. Das alles zu fördern, ist ihr unumgänglich. Das aber die „Weintraub“ mit ihren Vorbereitungen das richtige Glied für die heutige schwere Zeit bieten, beweisen die überall überfüllten Häuser, bewohnt ein tolantes, begeistertes, endlos applaudierendes, gongelantes amüsiertes Publikum. Niemals noch hat ein Konzertorchester solche Lust und Beifallsstürme empfangen, wie diese lustigen deutschen Jünglinge, die den Rhythmus des Jazz in alle Welt getragen haben und die abertausende von überglücklichen Jazz-Liebhabern in begeisterte Jazz-Freunde verwandelt haben. — Da mit großem Anhang zu rechnen ist, empfiehlt es sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf zu lösen, entweder bei Kurt Knefel, Waldstr. 21, oder am Büfett des Colosseum-Restaurants.

Die Philosophie des Walzers. Hat der Walzer überhaupt Philosophie? Ja! Der Walzer hat Philosophie, zwar ist sie nur kurz, in wenigen Worten zu fassen, etwa: Das Leben hat für so viel Schöne zu geben — drum freu dich des Lebens, laß alles Gräßliche sein — aber es ist doch noch die tiefste Philosophie. Der Walzer ist die Augen, von der auch ältere Herrschaften gerne ein Glas nippen. Auch den nicht musikalisch Gebildeten hat der Walzer viel zu sagen — er ist die Lust für alle, ein Walzer von Strauss enthält mehr Freude als ... wieso? Zum Beispiel nur ein paar Zeile „Blau-Blau“, und das Herz schlägt höher, das Auge glänzt heller. Rein für, kein Jazz, kein Tango, kein Ragtime war imstande, den Wiener Walzer zu verdrängen, denn der Walzer hat die unüberwindliche Macht, das Herz zu erobern. Wird nun noch dazu der Wiener Walzer vom letzten Erprob der Wienerwalzer, von Johann Strauß selbst dirigiert, von seiner Wiener Kapelle gespielt, so ist die ganze Herrlichkeit offenbar, so ist das höchste Ziel erreicht und der Anruf doppelt und dreifach begründet: „Es lebe der Wiener Walzer!“ Zum Johann-Strauß-Galastspiel am Freitag, den 15. Mai 1931 in der Festhalle. Karten sind zu haben in der Musikalienhandlung und Konzertdirektion Fritz Müller, Reiter- oder Waldstraße.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Sterbefälle und Beerdigungszeiten. 7. Mai: Theresia Käsbammer, geb. Sotter, 44 Jahre alt, Ehefrau von Heinrich Käsbammer, Rangieraufseher, Beerdigung am 9. Mai, 15 Uhr. — 8. Mai: Heinrich Schember, 55 Jahre alt, Baurat a. D., Ehemann, Feuerbestattung am 11. Mai, 12.30 Uhr.

Lichtspielhäuser

Reine bösen und allerhöchste, mondäne Herrschaften bilden die Hero, im wesentlichen nicht Bösen und Paläste den Schauplatz dieses Stückes, sondern eine Welt der Eitelkeit in einer Welt, in der Elemente der Zeit, die aus dem Produktionsprozeß ausgehoben zum Teil die bekannten Personen abgeben. Im Gegensatz zum Groß der modernen Filmkunst hat speziell in diesem Stück ein Ziel, nämlich ein Ziel, das er die ganze Aktion zum öffentlichen Auftritt in einem Kabarett engagiert, also die Junges Trümpf auf Triumph feiern. Ihr Schloß: „Sie heißt Marie, Marie, ob bin verlobt in sie...“ hat eingekauft. Und zwar betrat eingekauft, daß es nach dem Besten bereits nach kurzer Zeit die Frauen auf dem Tische spielen. Der Verlobungs-Raum dreht, die Kinder auf den Straßen spielen es. Raum überall kommt man die nette Methode, welche zum „Gassenbauer“ geworden ist.

So mander der zahllosen Gassenbauern mag schon gewohnt haben, gegebenfalls auch wie die „Fünf“ entsetzt zu werden. „Viel Spaß, viel Spaß“ — blüht auch ihm einmal das Glück. Es kommt unerwartet und ...

Badische Lichtspiele. Es hat wohl einer der stärksten in dagewesenen Erfolge, den die Ufa derzeit mit ihrem prächtigen Film „Ein Walzertraum“ nach der gleichnamigen Operette von Oscar Strauß erzielt hat. Ein Traumstück ist es voll köstlicher Phantasie und entzückender Grazie, das nun vom Samstag ab im Konzerthaus über die Leinwand buhlen soll, das nicht nur zum Schauen reizt, sondern auch zum Herzen fesselt, das in einem landschaftlich herrlichen Gewande, Wien, die alte Kaiserstadt, fast mit allen Reizen, Schöneraum mit seinem hebelvollen Schloß und dem idyllischen Park, der altherwürdige Stefansdom, die schöne blaue Donau und nicht zuletzt das heitere Grünland, in dem der Wiener Volksleben pulsiert. Dazu eine Musik, die rhythmisch bekannter als Wiener Volkslieder pulsiert. Dazu eine Musik, die rhythmisch bekannter als Wiener Volkslieder pulsiert. Dazu eine Musik, die rhythmisch bekannter als Wiener Volkslieder pulsiert. Dazu eine Musik, die rhythmisch bekannter als Wiener Volkslieder pulsiert.

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Wetterausichten für Sonntag, den 10. Mai 1931:
Kühler, wolfig, mit zeitweiliger Aufhellung, häufig fröhliche leichte Regenschauer, bei westlichen bis nordwestlichen Winden.

Wasserstand des Rheins

Basel 135, a. e. 16; Waldshut 314, a. e. 16; Schaffhausen 190, a. e. 22; Rehl 314, a. e. 33; Maxau 551, a. e. 8; Mannheim 681, a. e. 188 Stm.

Dereinsanzeiger

Karlsruhe.
Paffalla. Der für Sonntag angelegte Maiausflug fällt wegen ungenügender Bitterung aus.
Volkshochschule. Heute abend halb 9 Uhr treffen sich städtische Sänginnen und Sänger im Heim der Freien Turnerschaft (Lindendamer Allee). Abmarsch der Gruppe Rintheim 1/8 Uhr, Hirtenecke.
Wasserportverein. Morgen Sonntag Augenwandlung auf Barbarapfelle. Treffpunkt 7 Uhr am Albtalbahnhof. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. 3885 Der Augenwärtler.
Religiöse Sozialisten. Sonntag vormittags 10/10 Uhr predigt Herr Pfarrer Löw in der Stadtkirche. 3884

Sonder-Angebot

Große Posten
Bananen
schöne gelbe Früchte

50 Pfd. Pfg.
solange Vorrat

... und 5% Rabatt

Pfannkuch

Erste Kirche Christi, Wissenschaftler
(First Church of Christ, Scientist, Karlsruhe, Bd.)
Gottesdienste: Sonntags 9 1/2 Uhr vormittags,
Mittwochs 8 Uhr abds. Kirchengstr. 54, Vortragslokal

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Zahlungserinnerung.

Es sind zu entrichten auf 15. Mai 1931:
a) Die Einkommensteuervorauszahlungen durch die Landwirte mit einem Viertel der zuletzt festgesetzten Steuerhöchstmaß 10 p. S. Landbesitzersteuer.
b) Die Vorauszahlungen für die Vermögenssteuer aller Wirtschaften für das 2. Vierteljahr 1930 mit einem Viertel der im letzten Steuerbescheid festgesetzten Steuerhöchstmaß.
An die Zahlung dieser Abgaben wird erinnert.
Nicht rechtskräftig besahlte Abgaben gesondert oder ohne besondere Mahnung werden im Vollstreckungsverfahren einbehalten.
Barreife Zahlung unter vollständiger Angabe der Steuernummer wird empfohlen.

Karlsruhe, den 9. Mai 1931.
Die Finanzämter Karlsruhe-Stadt, Karlsruhe-Land, Durlach und Ettlingen.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 11. Mai 1931, nachm. 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Landhotel Herrenstraße 40a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Radioanlage, 1 Rauchfisch, 1 Schreibmaschinentisch, 1 Kuchentisch, 1 Kuchenschrank, 1 Badentisch, 2 Milchmaschinen, 1 Sofa, 1 Kaffee, 1 Schreibtisch, 1 Barrenschrank, 1 Wollschneidemaschine, 1 Schreibapparat, 1 Nähmaschine, 1 Eisenständer, 1 Spiegel, 1 Spiegelkasten.
Karlsruhe, den 8. Mai 1931.
Burgmann, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten:

per sofort:
Hilfswirt. 16, 2. St. links
3 Zimmer, Bad und Mansarde
Kalkhofstr. 8, 3. St. links
4 Zimmer, Bad und 2 Mansarden;
per 1. Juli:
Hilfswirt. 24, 3. Stod rechts
3 Zimmer, Bad und Mansarde
Hilfswirt. 24, 4. Stod rechts
3 Zimmer, Bad und Mansarde
Die Wohnungen können durch Herrn Dir. Heins, Bradstr. 18, befristet werden.
Kerner im Dammertod Einfamilienhäuser:
per sofort:
Eugen-Geß-Str. 35,
6 Zimmer, eingeb. Küche, einger. Bad, Rolltische und Garten.
Eugen-Geß-Str. 37,
3 Zimmer, eingeb. Küche, einger. Bad, Rolltische und Garten.
Eugen-Geß-Str. 43,
6 Zimmer, eingeb. Küche, einger. Bad, Rolltische und Garten.
Eugen-Geß-Str. 51,
3 Zimmer, eingeb. Küche, einger. Bad, Rolltische und Garten.
per 1. Juni:
Eugen-Geß-Str. 59,
5 Zimmer, eingeb. Küche, einger. Bad, Rolltische und Garten.
Eugen-Geß-Str. 56,
4 Zimmer, eingeb. Küche, einger. Bad, Rolltische und Garten.
Eugen-Geß-Str. 54,
4 Zimmer, eingeb. Küche, einger. Bad, Rolltische und Garten.
per sofort:
Eugen-Geß-Str. 48, 2. Stod.
4 Zimmer, eingeb. Küche, einger. Bad, Rolltische und Garten.
Zu befristigen durch Herrn Schleibauer, Eugen-Geß-Str. Nr. 42.

Volkswohnung
nem. Gefellh. m. b. S.
Stefanienstr. 40, Spreckelstr. 3-6 Uhr

Kunstseide
schmiegsam elegant kleidsam billig!

Samstag und folgende Tage!
Gibt es ein dankbareres und schöneres Gewebe, als KUNSTSEIDE? Der heute als „vollkommen“ anzusprechenden Herstellungsweise verdankt sie ihre ungeheure Beliebtheit: sei es als Kleiderstoff, Konfektion, Wäsche, Kraut, eigene Vorzüge, daß Sie längst nicht mehr als „Ersatz“ für reine Seide gilt. Sie wird nach wie vor ihren bevorzugten Platz bei der anspruchsvollen Käuferin behaupten – denn sie ist SO preiswert!

Waschkunstseiden
einfarbig und gemustert

bedruckt, in schöner mod. Ausm., 95, 75, 50	50
Pastellöne, in den schönsten modischen Mustern	85
aparte Pastellfarben, für Sportkleider	2.45
groß. Farbsort. für Kleider u. Wäsche, die hochwert. Waschkunstseide Mtr.	2.75
eine gute waschbare Qualität, in modernen Mustern	1.25
aparte Farbstellungen, für das praktische Sportkleid, eine hervorragende Qualität	95, 2.75
in entzückenden Kleidermustern	2.75
Original Bemberg, aparte Blumenmuster, für das leichte Sommerkleid	6.50 4.95

Kunsts. Kleiderstoffe

kleine dezente Muster für Nachm. Kleider	2.45
bedr. über 100 cm breit für das solide Kleid	3.50
unsere Spezial-Qualität, in vielen modernen Farben	4.50
kleine moderne Karos, 100 cm breit	5.50
einfarbig, eine solide Kleiderware, 100 cm breit	6.-
ein eleg. leicht fließend. Stoff in modernen Farben	6.50
ein Georgette-Gewebe in kleinen Mustern	6.75
moderne Farben, in neuzeitlichen Mustern	6.50

Fleurette aus Agta Travis, der Modestoff der Saison, fein wie Chiffon, fest wie Georgette, neu in Farben u. Must., weich u. fließend, zart u. charm. wie d. Name Mtr. **5.90**

Kunsts. Damen-Wäsche

Charmeuse, mit schöner Unterkleider	2.75
Galon-Spitze	2.95
Hemdosen zu obigem Unterkleid	2.95

KNOPE

Haus der Gesundheit
Karlsruhe, Karl-Wilhelm-Str. 1
Ein Nachmittagskurs für Mütter und junge Mädchen über: „Gesundheitspflege und Erziehung im Kindesalter“ beginnt am Montag, den 11. Mai 1931 um 1/4 Uhr. Kursdauer 16 Doppelstunden: Kursgebühr 10.— Mfr. Auf Antrag Ermäßigung. 3783
Anmeldungen: Haus der Gesundheit, Tel. 6580/51.

Nach dem Sommertagszug im
König von Württemberg
Ecke Zähringer- und Adlerstraße
gut gepflegte Weine
n. Hoopfner-Pilsner
Wurstwaren aus eigen. Schlachtung
Es ladet höflichst ein **severin Morath.**

Landhaus Tannenhöhe Heubach i. O.
Bahnhofstation Wiebelsbach-Heubach bietet geistige und körperliche Erholung jeglicher Art. Direkt am Walde gelegen, herrlicher Ausblick ins Gebirge. Freundliche Fremdenzimmer mit und ohne Veranda. Zentralheizung, Bad. Auf Wunsch Behandlung und Bestrahlung aller Art.
Der Besitzer:
Heinrich Schöff, prakt. Homöopath

Durlacher Anzeigen

Gräbereinebnung
Die Kindergräberfelder 17 und 17a auf dem Friedhof, in welchen die in der Zeit vom 13. Juli 1913 bis 21. März 1919 verstorbenen Kinder beerdigt sind, kommen demnächst zur Einebnung. Die Verfügungsberechtigten werden hiermit verpflichtet, die auf den Gräbstätten befindlichen Denkmäler, Einrichtungen und Anlagen bis spätestens 10. Juli 1931 zu beseitigen, widrigenfalls das Bestattungsgesamt nach den Bestimmungen der Friedhofordnung berechtigt ist, die Beseitigung auf Kosten der Verstorbenen und über die entfernten Materialkosten nach Ermessen zu verfügen. 986
Durlach, den 7. Mai 1931.
Bestattungsgesamt.

Weg- und Baumgrabversteigerung
Die am Montag, den 11. ds. Mts. angelegte Versteigerung fällt infolge des Hochwassers aus.
Durlach, den 9. Mai 1931.
Der Oberbürgermeister.

Durlach
Gasthaus z. Blume
Tel. 304 Blumen-Kaffee Tel. 304
Heute abend
Großer Hausball
verbunden mit 1209
Tanz-Turnier
Tanz-Turnier-Kapelle M1110t.

Jedermann begrüßt ein Gericht mit GEG-Teigwaren.

Das ist begreiflich, denn GEG-Nudeln u.-Makkaroni sind wohlschmeckend, sehen appetitlich aus u. duften angenehm. Wegen ihres hohen Nähr- u. Sättigungswertes sollen sie oft genossen werden.

zu haben im **BEZIRKSKONSUMVEREIN B. BADEN**

Wir empfehlen unsern werten Mitgliedern

Hartgries-Makkaroni , offen, 1 Pfund- und 1/2 Pfund-Pakete
Eier-Makkaroni , offen, 1 Pfund- und 1/2 Pfund-Pakete
Eier-Gemüsenudeln , lose, 1 Pfund- und 1/2 Pfund-Pakete
Eier-Suppenteige wie Hörnchen, Sternchen, Riebele

Unsere sämtlichen Teigwaren sind garantiert „ungelärbt“.
Verkauf nur an Mitglieder